

(3023—1)

Nr. 7381.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Agnaz v. Kleinmayr die exec. Versteigerung, des der Frau Aurelia von Tamassy gehörigen, gerichtlich auf 15000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, zu Laibach am Hauptplatze sub Cons.-Nr. 11 gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,
die zweite auf den

23. Februar
und die dritte auf den

23. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Sitticherhofe am alten Markte Nr. 151, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. November 1873.

(3024—1)

Nr. 7187.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Johann Baumgartner & Söhne die executive Versteigerung des der Frau Aurelia von Tamassy gehörigen, gerichtlich auf 15000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, zu Laibach am Hauptplatze sub Cons.-Nr. 11 gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,
die zweite auf den

23. Februar
und die dritte auf den

23. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Sitticherhofe am alten Markte Nr. 151, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. November 1873.

(3030—1)

Nr. 7555.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der steiermärkischen Escomptebank die executive Versteigerung der der Frau Caroline Fabiani gehörigen, gerichtlich auf 65000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Ref.-Nr. 417 vorkommenden, zu Laibach in der Polanavorstadt sub Cons.-Nr. 72 und 108 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,
die zweite auf den

23. Februar
und die dritte auf den

23. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Sitticherhofe am alten Markte Nr. 151, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. November 1873.

(2784—3)

Nr. 5481.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Benard die exec. Feilbietung der dem Mathias Foglajen gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität zu Potol bei Zoblant sub Urb.-Nr. 124 und 136 ad Stattenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,
die zweite auf den

13. Februar
und die dritte auf den

13. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten October 1873.

(2963—3)

Nr. 3934.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Blaschon von Planina, durch Dr. Suppan in Laibach, die Uebertragung der exec. Versteigerung der der Gemeinde Ubelstu gehörigen, gerichtlich auf 6440 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub tom. II, fol. 1388 vorkommen-

den Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,
die zweite auf den

14. Februar
und die dritte auf den

14. März 1874,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. September 1873.

(2942—3)

Nr. 13882.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Oskar Bongraz die executive Versteigerung der dem Johann Garbais von Podgoric gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 108, Ref.-Nr. 46 vorkommenden Realität im Reassumierungsweg bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

7. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten October 1873.

(2910—3)

Nr. 5448.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kurali, durch Herrn Dr. Wurzbach in Laibach, die executive Feilbietung der den unbekannt w. b. städtischen Erben des Andreas Kepnit von St. Georgen, durch den Curator Herrn Dr. Menzinger, gehörigen, gerichtlich auf 602 fl. geschätzten, im Grundbuche Obergörschach sub Ref.-Nr. 14 und Pfarrhof St. Georgen sub Urb.-Nr. 5, Einlage-Nr. 725 vorkommenden Realität zu St. Georgen S.-Nr. 53 wegen schuldigen 210 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,
die zweite auf den

13. Februar
und die dritte auf den

13. März 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. October 1873.

(2720—1)

Nr. 6598.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötling die executive Feilbietung der dem Johann Smrekar von Rožanc gehörigen, gerichtlich geschätzten, sub Urb.-Nr. 704^{1/2}, Ref.-Nr. 785^{1/2}, ad Seisenberg tom. XIV., fol. 155, 149, 158, 168, ad Seisenberg Cur.-Nr. 41, 250 und 116, Berg.-Nr. 193 und 57, ad Krupp vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

16. Jänner 1874,

vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. September 1873.

(2906—2)

Nr. 5363.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pest mit von Stein die executive Versteigerung der dem Josef Vresnik von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 795 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 288 ad Herrschaft Müntendorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,
die zweite auf den

17. Februar
und die dritte auf den

18. März 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten October 1873.

(2912—3)

Nr. 5562.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Treber von Krainburg, durch Dr. Burger, die exec. Feilbietung des dem Herrn Leopold Puhar in Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub S.-Nr. 78 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 98 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,
die zweite auf den

12. Februar
und die dritte auf den

12. März 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Pfandobject bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. October 1873.

Für Landwirthe
 existiert keine billigere und bessere Zeitung als das seit zehn Jahren erscheinende populäre illustrierte Wochenblatt für jedermann
Der praktische Landwirth
 Derselbe wird nur ganzjährig abgegeben gegen Francoeinsendung (mittelst Postanweisung) von 2 fl. ö. W. und genauer Adressangabe an die Administration des „Praktischen Landwirthes“, Wien, I. Fleischmarkt 6.
 2. fl. ö. W.
 1874

Weiszeuge und Farbenkästen.
Saibachs
 billigste Einkaufsquelle
 für
Weihnachts- und Neujahrs Geschenke
 nur beim
Weihnachtsmann: Hradeczkybrücke 168.
 Große Auswahl in pariser und wiener Ballfächern, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Meerscham- und Bernstein-Cigarrenspitzen, Wappen, Musikalbüchern, Holz-, Glas- und Bronze-Galanteriewaren, Parfums in allen Gerüchen und Seife bester Qualität zu 5, 10 und 20 Kr. pr. Stück; Schmuck aus Kautschuk, Glas und Schildkröte, prachtvolle Herren-Manschettenknöpfe, Lalngold- und Oxyd-Uhrketten, Koffer, Reise- und Damenhandtaschen, Theekannen etc.
 Neueste
Damengürtel mit und ohne Täschchen.
Spielwaren
 zu Spottpreisen:
 Puppen von 10, 15 Kr. bis 5 fl., Schachspielwaren, Figuren, Theater, Betten, Kästen, Blechspielwaren, Porzellan-Service, Leiertästen, Billards, Woll- und Wachstuch-Tiere, Gesellschafts- und noch viele andere Spiele in reicher Auswahl.
 Neueste
Julius Mayer.
 Schlittschuhe.

Bouteillenwein-Verschleiss
 aus den Kelleren des H. Hofen von Soboloff in Krakau.
 Einmehrlige Aufkündigung und Zurückgabe des H. Hofen von Soboloff, habe ich nach eingehender magistraler Bewilligung in Verhinderung meiner Geschäfte vorerledigt. Da diese Wein aus mehreren in der Umgebung Krakaus gelegenen Weinbergen besteht, welche ich bisher mit dem H. Hofen von Soboloff in Krakau besaß, so habe ich dieselben mit dem H. Hofen von Soboloff in Krakau abgetreten und die Bouteillenwein-Verschleiss an den H. Hofen von Soboloff in Krakau übergeben. Die Bouteillenwein-Verschleiss hat Herr Joh. Giontini in Krakau übernommen. Die Bouteillenwein-Verschleiss hat Herr Joh. Giontini in Krakau übernommen. Die Bouteillenwein-Verschleiss hat Herr Joh. Giontini in Krakau übernommen.
 Richard Edler v. Kodolitsch,
 Weinberg- & Weinhandlung in Krakau.

Dritte exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der Frl. Fanni Zaidenich von Feistritz wider Johann Kastele von Dobropole mit Bescheide vom 15. Juli 1873, Z. 6173, auf den 9. Dezember 1873 angeordnete zweite exec. Realfeilbietung mit Einverständnis beider Theile für abgehoben erklärt wurde und es daher lediglich bei der dritten, auf den 9. Jänner 1874 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Dezember 1873.
 (2612-3) Nr. 3546.

Erinnerung
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekanntem Erben des Johann Ramor von Reifnitz hiermit erinnert: Es habe Johann Niko von Niedergeleuth Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an seiner im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 613 A vorkommenden Realität auf Grund des Schuldbriefes vom 5. Juni 1804 hastenden Darlehensforderung per 200 fl. ö. B. oder 180 fl. 25/2 fl. ö. W. sammt Nebengebühren sub praes. 2. Juli 1873, Z. 3546, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagessatzung auf den 9. Jänner 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allg. Gerichtsordnung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unerkannten Aufenthaltes Herr Johann Niko, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständig, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29. September 1873.

Zweite und dritte executive Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 18. October 1873, Z. 4496, auf den 10. Dezember d. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Ignaz Mlha von G. Schubelso gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 23/16 kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur zweiten auf den 10. Jänner 1874 und zur dritten auf den 10. Februar 1874 vormittags von 10 bis 12 Uhr angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 1. Dezember 1873.

Reclamierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reclamierung der dritten exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Jamle gehörigen, gerichtl. auf 1477 fl. 60 Kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 526 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsatzung und zwar die dritte auf den 10. Jänner 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Ueber die Heilkraft des echten WILHELM'S antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee
 führen wir nachstehend eine Reihe von Zeugnissen an:
 Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Reunirichen.
 Kalosarwa, 28. Februar 1873.
 Ich habe von Ihrem Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee bestellt, da ich an einem sehr schweren Gelenk-Rheumatismus gelitten habe. Nach Gebrauch von sechs Packeten dieses Ihres herrlichen Thees bin ich so weit in Besserung, daß die intensiven Schmerzen beinahe ganz nachgelassen haben und nur periodenweise so wie schwache elektrische Schläge verbleiben.
 Da ich den rechten Arm noch nicht gebrauchen kann, so war, daß mir die Feder zu führen unmöglich ist, so ersuche ich Sie, zur Vollendung der Kur mit Postnachnahme zwei Packete von Ihrem ausgezeichneten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee mit umgehender Post hierher senden zu wollen.
 Da ich diese eminente Wirkung Ihres wunderbaren Thees an mir selbst erprobt habe, so fühle ich mich verpflichtet, im Gesähe des Dantes zur bestmöglichen Verbreitung des wohlverdienten Rufes Ihres heilsamen Thees das meinige beizutragen.
 Mit Hochachtung Ihr ergebener
 Josef Janovic,
 Comitatsarzt.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Reunirichen.
 Loosdorf bei St. Pölten, 26. März 1873.
 Nachdem alle zur Belämpfung angewendeten Mittel gegen mein widerpenntiges Unterleibsleiden nutzlos blieben, habe ich mich endlich entschlossen, auch Ihren antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee zu gebrauchen, und verspüre schon jetzt nach Verwendung des ersten Packets eine bedeutende Erleichterung, so daß ich mich vertrauensvoll an Ein. Wohlgeburten weude und ersuche, mir baldmöglichst 2 Packete Ihres nicht mit Unrecht so gepriesenen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthees gefälligst übersenden zu wollen, und schreibe den entsprechenden Betrag ergerntst bei und zeichne mich mit besonderer Hochachtung
 Anton Leppold,
 k. k. Oberstlieutenant in Pension.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Reunirichen.
 Oberbaumgarten, 28. März 1873.
 Beiliegend folgt der Betrag, wofür Sie mir sehr bald ein Duzend Packete von Ihrem wahrhaft heilsamen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee zusenden. Meine Adresse ist jetzt
 Franz Fiala,
 Pfarrer.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.
 Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Reunirichen bei Wien oder in meinen in den Zeugnissen angeführten Niederlagen.
 Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 Kr.
 Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in:
 Kalosarwa: Peter Lassnik; - Cilli: Baumgartner Apotheke; Rauscher; Carl Krisper; - Görz: A. Franzoni; - Klagenfurt: Carl Klementschitsch; - Marburg: Alois Quandest; - Prussberg: Tribue; - Villach: M. Fürst; - Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.

Kundmachung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gegeben: Es haben Herr Michael Pucnik & Sohn von Krainburg, durch Dr. Wencinger, gegen Herrn Dr. Victor Scaria von Radmannsdorf, rüchlichlich dessen Verlaß, die Klage auf Bezahlung eines Schneider-Lontos per 83 fl. c. s. c. sub praes. 1. Dezember 1873, Z. 4123, hingerichts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagessatzung auf den 7. Jänner 1874, vormittags 9 Uhr, hingerichts angeordnet und das für den Beklagten bestimmte Klagepate dem bestellten Verlaßcurator Herrn Johann Venc von Radmannsdorf zugestellt wurde.
 k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Dezember 1873.
 (2920-2) Nr. 4123.

Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Koster von Orteneg die executive Versteigerung der dem Franz Mainar von Juditsch gehörigen, gerichtl. auf 2510 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. Jänner, die zweite auf den 13. Februar und die dritte auf den 16. März 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Angebote ein 10% Badium zu legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten September 1873.

Reclamierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reclamierung der dritten exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Jamle gehörigen, gerichtl. auf 1477 fl. 60 Kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 526 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsatzung und zwar die dritte auf den 10. Jänner 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Reclamierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reclamierung der dritten exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Jamle gehörigen, gerichtl. auf 1477 fl. 60 Kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 526 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsatzung und zwar die dritte auf den 10. Jänner 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Reclamierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reclamierung der dritten exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Jamle gehörigen, gerichtl. auf 1477 fl. 60 Kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 526 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsatzung und zwar die dritte auf den 10. Jänner 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Reclamierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reclamierung der dritten exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Jamle gehörigen, gerichtl. auf 1477 fl. 60 Kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 526 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsatzung und zwar die dritte auf den 10. Jänner 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Ein junger Mann

von gefälligem Aeußern, im Alter von 15-16 Jahren, der Sohn einer angesehenen Familie, wünscht die Handlung in Laibach in einem Schnittwaren- oder Galanteriewaren-Geschäfte zu erlernen und ist bereit, als Praktikant einzutreten. Nähere Auskunft erteilt das Zeitungscmptoir. (2914-3)

Ein Commis,

der deutschen und slovenischen Sprache kundig, findet allsogleich Aufnahme in der Spezerei- und Eisenhandlung Roman Pachner & Söhne in Marburg, Steiermark. (3009-3)

120,000 Thaler Pr. Grt.

ev. als Hauptgewinn, Gewinne von 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 5 à 4800, 13 à 4000, 11 à 3200, 12 à 2400, 27 à 2000, 3 à 1600, 55 à 1200, 126 à 800, 6 à 600, 2 à 480, 312, à 400, 312 à 200, 10 à 120, 367 à 80 und 34326 à 44, 40, 20 zc. zc. Thaler Pr. Grt. enthält die vom Staate genehmigte und garantierte **Große Geldverlosung** worin die Gesamtsumme der Kapitalien von über 2 Millionen 120,000 Thlr. Pr. Grt. binnen wenigen Monaten in siebenmaliger Ziehung zur sicheren Entscheidung gelangt. Die nächste Ziehung ist planmäßig auf den

14. und 15. Jänner 1874

festgelegt und ist der Preis der Lose: ö. W. fl. 6.-- f. 1 ganzes Orig.-Los (feine Prom.)
" 3.-- " halbes " " " "
" 1.50 " Viertel " " " "

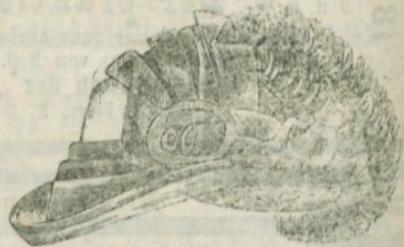
Gegen Einsendung des Betrages in fl. ö. W. Banknoten, am bequemsten der Sicherheit halber in recommandierten Briefen, versende ich direct unter gratis Beifügung des Prospectes die mit Staatsoppen versehenen Originallose selbst nach weitestfer Entfernung prompt und verschwiegen. Sofort nach der Ziehung erhält jeder Betheiligte die Ziehungeliste nebst Renervationslos überhandt und werden Gewinnelder unter strengster Discretion sogleich ausbezahlt. Man wende sich halbdigt vertrauensvoll an das stets vom Glück begünstigte Bankhaus **Sigmund Heckscher, Hamburg.** (2809-2)

Weinachts- und Neujahrsgechenke.



A. J. Fischer in Laibach

empfiehlt Damen- und Mädchen-Sammt-, Seiden-, Ripps- und Filzhüte, Seiden- und Cachemir-Capuchons, Häubchen, Baschliks, Damenpaletots, Regenmäntel, Sammt- und Tuchjacken, Schafwoll-Bedouinen, Theater- und Frou-Frou-Tücher, Seelen- und Kneuwärmer, Gamaschen, Kinderjäckchen, Mützen, Fäustlinge und Schuhe, Damen-Duxerhemden, Herren-Duxer- und Flanelhemden und Hosen in weiß und roth, Damen-Nachtcorsets, Damen- und Herrenhemden, Hosen, Chemisets, Manchetten und Krägen, Leinen- und Batisttücher, Damen- und Kinderschürzen, Mieder, Crinolinen, Rosshaaröcke und Tournüren, Moull-Chemisets, Krägen und Maschen, Chignons, Zöpfe, Haarnetze und Haareinlagwolle;



Kinder-

Regenmäntel, Jacken, Paletots, Muff in jeder Größe sind soeben angelangt. (3020-2)

Eine Wohnung

am Hauptplatz 234, I. Stock, im Heimann'schen Hause, bestehend aus drei Zimmern und Küche, ist sogleich zu vergeben. Näheres im Schreyer'schen Hause, Spitalgasse Nr. 269, ersten Stock, beim Gefertigten. (3025-1)

Franc Ravnihar,

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Salsburgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einsendung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1853 47)

DER TECHNIKER

Beiblatt des „Oesterreichischen Oekonomist“. **Revue der Fortschritte in Gewerbe und Industrie.** Herausgeber: Wilh. Sommerfeld. Redacteur: L. Fürstleder, Ministerial-Secretär. (2872-2) Der Techniker, wöchentlich 1 bis 2 Bogen, kostet incl. Versendung: für Oesterreich-Ungarn (in Quartalen) ganzjährig fl. 6.

Der seit Anfang dieses Jahres erscheinende **Techniker** hat sich in dieser kurzen Zeit bereits in allen Fachkreisen Geltung und Anerkennung erworben. Derselbe enthält grösstentheils **Originalarbeiten** der bekanntesten Fachmänner Oesterreichs und des Auslandes, zahlreiche **Holzschnitte** und **Illustrationen**. Die **Kleingewerbe** aller Gattungen finden dieselbe Berücksichtigung wie die Grossindustrie.

Alle **Buchhandlungen** nehmen **Pränumerationen** an; **Inserate** nach Tarif durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in allen ihren europäischen Plätzen.

Techniker und **Oekonomist** zusammen fl. 10, incl. Versendung.



Zu sehen nur noch während der Feiertage im Gasthause „zur Linde“, Zudengasse **Königin aller Biesinnen**

Eine der schönsten Damen des Jahrhunderts, geboren zu Karlsruhe (Südfrankreich). Umfang der Gliedmaßen: Arme 19, Brust 21 Zoll, unter dem Arme hat sie die Dicke zweier Männer, dieselbe ist 23 Jahre alt und wiegt 360 Pfund, somit die corpulenteste Dame auf der Welt. (3027-1)

Zu sehen nur noch während der Feiertage im Gasthause „zur Linde“, Zudengasse **Königin aller Biesinnen**

Im selben Locale ist auch ein **Diesen-Krokodil** aus dem Nilflusse zu sehen. Entree: 1. Platz 20 kr., 2. Platz 10 kr. **L. Fiori.**

Sparkasse- und Pfandamts-Kundmachung.

Wegen des für das II. Semester 1873 vorzunehmenden Rechnungsabchlusses werden bei der gefertigten **Sparkasse**

vom 1. Jänner bis inclusive 15. Jänner 1874

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Ebenso bleibt das mit der Sparkasse vereinte **Pfandamt** ob des Abchlusses pro 1873 in der Zeit

vom 30. Dezember 1873 bis 16. Jänner 1874

für die Parteien geschlossen.

Laibach, 13. Dezember 1873. (2969-3)

Direction der krainischen Sparkasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes.

Petroleum-Kochöfen.



Praktischeste Erfindung

auf die billigste Art in jedem Raum ohne Rauch oder Geruch und ohne Feuergefahr zu kochen und zu braten. (2983 3)

Die niedlichen Apparate consumieren in einer Stunde nur um einen Kreuzer Brennstoff per Flamme und sind für eine und mehrere Personen das Beste, solid construirt, von fl. 6 bis fl. 20 zu haben bei

Josef Karinger.

Dieselbst vorrätig zu obigen Defen Kochtöpfe, Casserollen, Kartoffeldünster, Milchpfannen, Angellassebrenner (auch mit Spiritus), Waschküffeln, Wassereimer, Rannen, Schnellsieder, Flaschenhüter zc. zc.

Leykam-Josefsthal,

Actiengesellschaft für Papier- und Druck-Industrie in Graz.

Infolge des Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Dezember d. J. wird als Abschlagszahlung auf das Reinertragnis des Jahres 1873 der am 2. Jänner 1874 fallige **Actien-Coupon Nr. 7** von diesem Tage an mit fl. 5 ö. W. eingelöst.

Die Auszahlung erfolgt bei der **Gesellschafts-Kasse** in Graz, Stempfergasse Nr. 7, I. Stock, und im **Comptoir** des Herrn **A. Zeschko** in Laibach. (3026-1)

Graz, 22. Dezember 1873. **Der Verwaltungsrath.**

Apotheke „zum Engel“

Apotheke „zum Engel“

(vormals „zum Schutzengel“), Laibach, Wienerstrasse. **Vulcanisierte Gummiwaren.**

Clistier-, Uretral- und Mutterspritzen. Clysopumpen.

Metall- und Porzellan-Irrigateur.

Milchpumpen, Saugflaschen.

Bruchbänder, Suspensorien.

Bettunterlagen aus prima Gummi-Stoff.

Echter Jamaica-Rum, Malagawein und schwarzer Thee.

Alles zu den billigsten Preisen.

Gabriel Piccoli,

Apotheker und Chemiker.

Laibach, Wienerstrasse